

<b>Bericht</b>	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 005 - Presseamt
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Thomas Eiting 563 5839  Thomas.Eiting@stadt.wuppertal.de
	Datum:	30.09.2020
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0784/20</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>08.10.2020</b>	<b>Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Gestaltung der Sicherheitsnetze der Natursteinfassade am Döppersberg</b>		

### Grund der Vorlage

Am 26.06.2020 wurde in der Sitzung der Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg berichtet, dass Überlegungen zur Gestaltungsmöglichkeiten der Sicherungsnetze erfolgen und konkrete Vorschläge vorgestellt werden.

### Beschlussvorschlag

Der Bericht zur Gestaltung der Sicherheitsnetze wird ohne Beschluss entgegen genommen. Allerdings soll hierzu in der nächsten regulären Sitzung der zuständigen Kommission/des zuständigen Ausschusses bzw. der Bezirksvertretung Elberfeld eine Beschlussfassung erfolgen.

### Unterschrift

Meyer

## **Begründung**

Seit dem 17.08.2020 sind Teile der Döppersberg-Fassade mit einem engmaschigen Netz temporär gesichert. Eventuell abplatzendes Gestein der Fassade wird dadurch gehalten. Die Sicherung wurde in einem Gutachten vom 11.05.2020 zur Fassade dringend empfohlen.

Zeitgleich wurde der Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg und der Bezirksvertretung Elberfeld in der Sitzung am 26.06.2020 mitgeteilt, dass die Verwaltung mögliche Varianten prüft, inwiefern ein schlechtes Image durch die Netze am Döppersberg verhindert werden kann.

Bei der Erstellung der Konzepte kamen Presseamt, Stadtmarketing und Stadtentwicklung/Stadtgestaltung zu dem Ergebnis, dass eine Gestaltung mit Planen nicht weiter verfolgt werden sollte: die Verwaltung kommt zu dem Schluss, dass die Netze sehr unauffällig wirken und ein Abhängen durch farblich gestaltete Banner eher kontraproduktiv wäre.

Ein mögliches Abdecken der Fassadennetze am Döppersberg wurde deshalb ins Auge gefasst, weil die Befürchtung bestand, die Netze würden den Döppersberg sehr wesentlich im Aussehen verändern. Dieses hätte eine sehr negative Sichtweise auf das gerade fertig gestellte Bauprojekt zur Folge. Gestaltete Planen, die vor die Netze gehängt werden, sollten diesen negativen Eindruck mildern.

Nachdem die Netze seit dem 17.08.2020 hängen, hat sich gezeigt, dass diese von der Bevölkerung überwiegend kaum oder als nicht sehr störend wahrgenommen werden. Somit ist der Grund für die geplante Abdeckung der Netze nicht mehr gegeben.

Außerdem wäre aus Sicht des Stadtmarketings und der Stadtentwicklung allein eine Plane empfehlenswert gewesen, auf der die dahinterliegende Fassade zusehen sei, also ein Abbild dessen, was Netz und Plane verdecken. (Als Beispiel sei hier das Stadtschloss Berlin genannt).

Planen mit einer Botschaft, beispielsweise mit Hinweis auf das Engelsjahr, wären nur zeitlich befristet möglich und würden aufgrund der Farbgestaltung den Gesamteindruck am Döppersberg deutlich mehr als jetzt die Sicherungsnetze verändern.

Zusätzlich wäre ein solches Verfahren auch mit hohen vier bis fünfstelligen Kostenbeträgen verbunden. Diese Kosten müsste voraussichtlich die Stadt alleine zahlen, da die Planen lediglich einer optischen Verbesserung aber nicht der Sicherheit dienen.

Auch wenn die jetzt aufgehängten Sicherungsnetze die betroffenen Bereiche der Fassade dunkler erscheinen lassen und eine nicht abgehängte Fassade die schönere Option wäre, ist es doch aus Sicht der Verwaltung die bessere Alternative gegenüber einer Fassade mit bedruckten Planen.

